

Der Masterplan 2025 wird unterstützt von:



STADT TUTTLINGEN  
STADTPLANUNG

Rathausstraße 1  
78532 Tuttlingen

Telefon: 07461 / 99-259  
Telefax: 07461 / 99-387

info@tuttlingen.de  
www.tuttlingen.de

# MASTERPLAN 2025

Der Blick nach vorne

Zweites Bürgerforum am  
13. März 2012



TUTTLINGEN

# Einladung

zum zweiten

## Bürgerforum zum Masterplan TUTTLINGEN 2025

Dienstag, 13. März 2012  
Stadthalle Tuttlingen - Großer Saal

17.00 Vorstellung der Themenblöcke, anschließend Diskussion  
19.30 Zusammenfassung der Ergebnisse und Abschlussdiskussion

Zum zweiten Bürgerforum ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

# Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

gerne erinnere ich mich an den 27. Juni 2011. Der Frühsommer bescherte uns Temperaturen über 30 Grad, und das Wetter legte alles mögliche nahe - nur nicht die Teilnahme an einer inhaltlich anspruchsvollen, anstrengenden und drei Stunden dauernden Vortragsveranstaltung in der Alten Festhalle. Dennoch war unser erstes Bürgerforum zum Masterplan gut besucht. Und in den Tagen danach gingen rund 60 Fragebögen mit mehreren hundert Vorschlägen und Anregungen ein.



Die Auswertung dieser Anregungen war sehr interessant, zeigte die Chancen aber auch die Grenzen dieser Form der Bürgerbeteiligung auf: So gingen zu mehreren Themen absolut gegensätzliche Forderungen ein. Bei anderen Wünschen war klar, dass sie auch langfristig nicht bezahlbar sein werden. Aber in der Masse waren die Vorschläge durchdacht, konstruktiv und hilfreich.

In den folgenden Monaten flossen nun die Vorschläge der Bürger sowie die Anregungen der Experten in einen Gesamtentwurf ein, der nun vorliegt. Er wird die Grundlage des Masterplans, der für die kommenden Jahre die Leitlinien der Stadtplanung vorgibt.

Im Rahmen des zweiten Bürgerforums am 13. März möchten wir Ihnen diese Zwischenergebnisse vorstellen. Ich würde mich freuen, wenn wir mindestens so viele interessierte und engagierte Bürger begrüßen dürften wie beim letzten Mal.

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Beck". The signature is written in a cursive, flowing style.

Michael Beck  
Oberbürgermeister

## Was bisher geschah...

Stadtentwicklung, Stadtgestaltung und natürlich Verkehr – die Anregungen aus dem ersten Bürgerforum befassten sich mit den unterschiedlichsten Themen. Alles in allem gingen bei der Stadtverwaltung 60 ausgefüllte Fragebögen mit über 400 Einzelanregungen ein.

Die Monate nach dem Bürgerforum dienten dann dazu, die einzelnen Themen auszuwerten und weitere Ideen zu sammeln. Dazu wurden

- ❑ die Anregungen aus dem Bürgerforum gesichtet
- ❑ insgesamt 13 Fachgespräche zu den Themen Verkehr, Industrie, Integration, Innenstadt und Einzelhandel geführt. Beteiligt waren dabei Fachleute aus der Stadt und externe Experten, Vertreter von Verbänden, Vereinen, Initiativen und der Kommunalpolitik.

Alle dabei gewonnenen Erkenntnisse flossen in das Arbeitspapier ein, das nun beim zweiten Bürgerforum vorgestellt wird.

### Das zweite Bürgerforum am 13. März 2012

Das zweite Bürgerforum zum Masterplan findet am Dienstag, 13. März, im Großen Saal der Stadthalle statt.

Ab 17 Uhr werden die verschiedenen Themenblöcke präsentiert, eine Fragerunde mit Diskussion schließt sich an. Ab 19.30 Uhr gibt es eine Zusammenfassung der Ergebnisse sowie eine Abschlussdiskussion zum Masterplanprozess. Der Eintritt ist frei.



## ... und wie es weiter geht

Der Masterplan Tuttlingen 2025 ist langfristig angelegt. Dies heißt: Nicht alle Ideen, die er aufführt können kurzfristig umgesetzt werden. Vielmehr versteht sich der Plan als Leitfaden für die nächsten Jahrzehnte. Er zeigt exemplarisch auf, wohin sich die Stadt entwickeln könnte – und gibt dadurch auch konkrete Anregungen für einzelne Projekte. Was davon auch umgesetzt wird, hängt von vielen Faktoren ab – wobei nicht zuletzt auch die Pläne privater Investoren und Eigentümer eine entscheidende Rolle spielen.

### Der weitere Ablauf sieht nun so aus:

- ❑ 13. März: Beim Bürgerforum wird das Arbeitspapier zum Masterplan der Bevölkerung vorgestellt, auch können in der Diskussion noch offene Fragen geklärt werden. Danach wird das Arbeitspapier komplett ins Internet eingestellt.
- ❑ 16. Mai: Dem Gemeinderat wird der Masterplan zur Abstimmung vorgelegt. Außerdem wird die Verwaltung bis dahin eine erste Liste an Maßnahmen vorschlagen, die kurzfristig umgesetzt werden.
- ❑ Juni: Der endgültig verabschiedete Masterplan wird der Verwaltung und dem Gemeinderat in Buchform übergeben.
- ❑ ab Juli: Erste kurzfristig realisierbare Maßnahmen werden in Angriff genommen. Ab Herbst 2012 beginnen die Vorplanungen für weitere Projekte.
- ❑ ab 2013: Alle weiteren stadtplanerischen Projekte werden sich am Masterplan orientieren.



Sprach beim ersten  
Bürgerforum: Prof.  
Albert Speer

## Ein paar Ideen...

... aus dem Masterplan möchten wir Ihnen heute schon vorstellen. Es ist eine kleine Auswahl aus dem umfangreichen Arbeitspapier, das beim Bürgerforum präsentiert wird.

Einer der Schwerpunkte des Masterplans ist die künftige Verkehrsentwicklung in Tuttlingen. Schließlich ermöglicht der Kreuzstraßentunnel, den Verkehr in der Stadt völlig neu zu ordnen. Vor allem ist der Zwang entfallen, mehrere große Straßen in der Stadt an den Interessen des Autoverkehrs auszurichten.

Für die Zukunft schlagen die Gutachter unter anderem vor:

- Die Aufhebung der meisten Einbahnstraßen
- Tempo 30 auf den meisten Straßen der Innenstadt
- Die Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereichs in Richtung Süden

Diese Maßnahmen könnten bereits sehr kurzfristig umgesetzt werden.

Darüber hinaus gibt der Masterplan zahlreiche Anregungen zu Themen wie Nahverkehr, Radrouten und die Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen sowie für langfristige Entwicklungen.



## Ein paar Ideen...

Entscheidend für die weitere Entwicklung der Stadt sind verschiedene größere Projekte von Unternehmen aber auch Neu- oder Erweiterungsbauten für öffentliche Einrichtungen. Deshalb wurden im Rahmen des Masterplans mehrere Projekte exemplarisch näher untersucht. Dabei arbeiteten die Gutachter von AS&P eng mit den betreffenden Firmen und Einrichtungen zusammen.

Projektstudien gibt es unter anderem für

- ❑ die künftige Entwicklung der Gewerbeansiedlung. Dabei spielt die regionale Zusammenarbeit eine zentrale Rolle.
- ❑ die künftige Gestaltung des Bahnhofs und des Bahnhofsvorplatzes. Diese hängen wiederum von der Neugestaltung des Aesculap-Kreisels sowie den weiteren Plänen der Aesculap AG und der Stadtwerke Tuttlingen ab.
- ❑ die weitere Entwicklung des Hochschulcampus Tuttlingen (HCT). Hier wurde untersucht, wie mittel- und langfristig für den HCT neue Flächen erschlossen werden und welche Wirkung dies für die angrenzenden Wohnquartiere hätte.



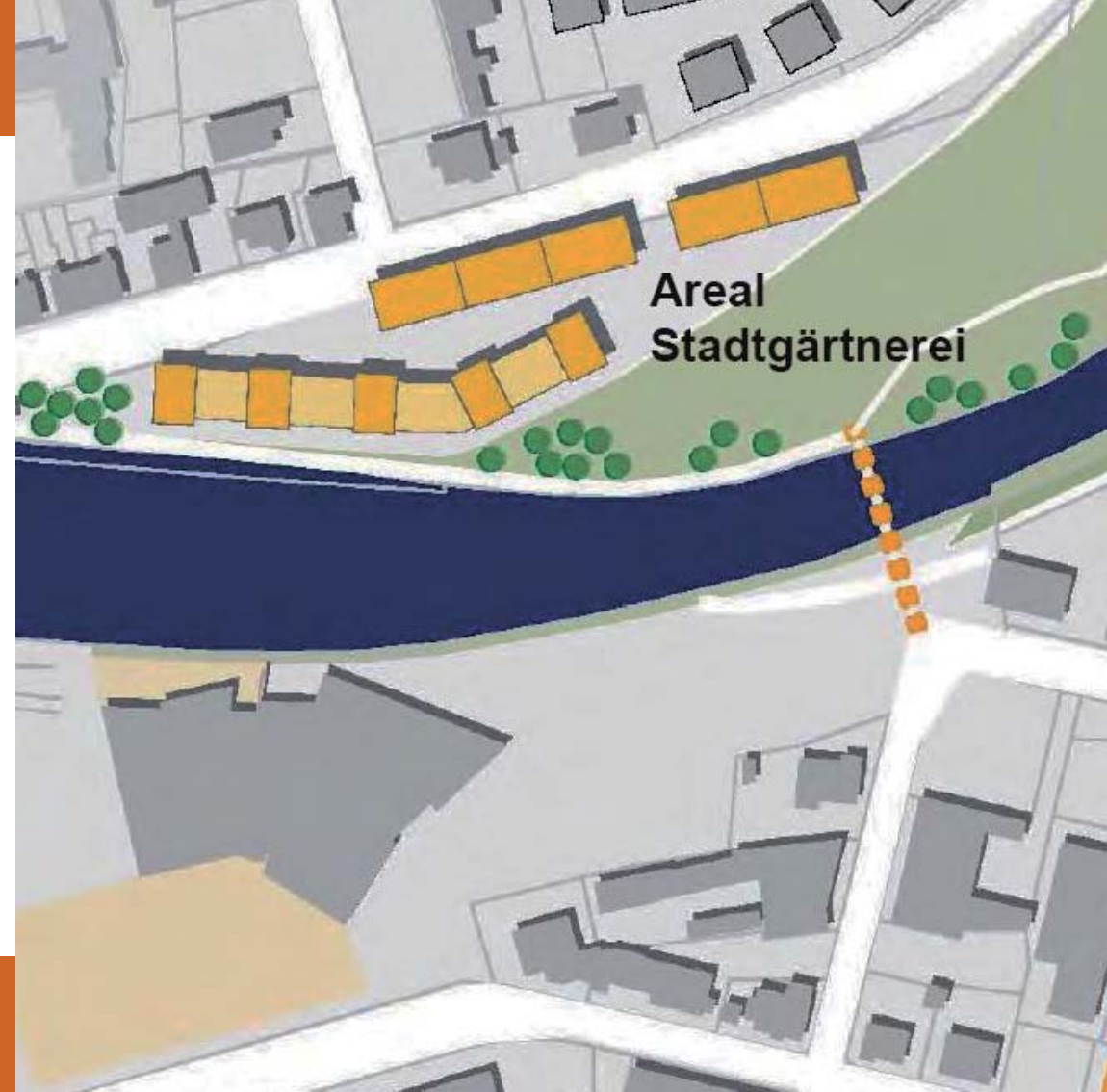
## Ein paar Ideen...

Damit Tuttlingen die Zahl der Einwohner halten kann, benötigt die Stadt deutlich mehr Wohnraum. Schließlich gilt auch in Tuttlingen der bundesweite Trend, dass die Haushaltsgröße kleiner und die Wohnfläche pro Einwohner größer wird.

Um auf diese Entwicklung zu reagieren, braucht Tuttlingen sowohl die Außenentwicklung in Thiergarten als auch eine Innenentwicklung in bestehenden Quartieren oder auf innerstädtischen Brachen.

Der Masterplan gibt hier einige Anregungen:

- ❑ Als Stadt an der Donau könnte Tuttlingen neue Akzente zum Thema „Wohnen am Wasser“ setzen. Möglich wäre dies zum Beispiel auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei gegenüber der Stadthalle.
- ❑ Die Potenziale der Innenstadt könnten noch stärker genutzt werden. Die jüngst diskutierten Planungen auf dem Birk-Areal passen in dieses Konzept, aber auch in anderen Quartieren sehen die Planer Möglichkeiten für hochwertige Wohnungen. Begünstigt wird diese Entwicklung durch das neue Verkehrskonzept, das die Lebensqualität in der gesamten Innenstadt verbessern wird.
- ❑ Um die Innenstadt als Wohnstandort attraktiver zu machen, schlagen die Gutachter vor, Grünbereiche wie den Alten Friedhof oder den Stadtgarten aufzuwerten. Gleichzeitig könnte auf dem Union-Areal der Kernbereich der Innenstadt in Richtung Süden erweitert werden.



**Areal  
Stadtgärtnerei**